

## KOMMISSION FÜR KIRCHLICHE UNTERWEISUNG

### Bericht für die Jahre 2007 bis 2011

#### A. Allgemeines zur KKU und zu ihrer Arbeit

Die Kommission für Kirchliche Unterweisung (KKU), deren Mitglieder durch die Kirchenleitung berufen wurden, ist für folgende **Arbeitsfelder** zuständig:

Konfirmandenunterricht, Aus- und Fortbildung von Vikaren/Pastoren, Angebot von Beratung, Sichtung und Überarbeitung der bereits vorliegenden Vorbereitungshilfen, exemplarische Erprobung neu erarbeiteter Materialien im KU und RU.

Die **Mitglieder** der KKU sind Pädagogen und Theologen. Im Berichtszeitraum hat ein erheblicher Wechsel stattgefunden. 2007 schieden folgende langjährige Mitglieder der KKU aus: Konrektorin Gudrun Michler, Prof. Dr. Christian Salzmann sowie die Pastoren Rüdiger Haertwig und Hans-Peter Mahlke. Der Kommission gehören damit zur Zeit an:

Pastor Helge Dittmer, Groß Oesingen (seit Okt. 2002), Pastor Frank Eisel, Wiesbaden, die Lehrerinnen Regina Schlichting, Stadthagen, und Andrea Schlichting-Ackermann, Rohstorf, (alle im Frühjahr 2006 berufen) sowie Pastor a.D. Marc Struckmann, Soltau (seit Februar 2007).

Alle fünf Mitarbeiter/innen sind voll berufstätig und üben ihre Tätigkeit in der KKU ehrenamtlich bzw. nebenamtlich aus. Damit haben sich die Voraussetzungen im Vergleich zur Vorgängerkommission mit einem hauptamtlichen Katecheten und drei Ruheständlern als Mitarbeitern geändert.

Propst Johannes Rehr, Rabber, nimmt seit Mai 2006 gelegentlich an einzelnen Sitzungen als Vertreter der Kirchenleitung teil und informiert diese über die Arbeit der KKU.

Die KKU kam seit 2007 in der Regel vier Mal pro Jahr zu eintägigen **Sitzungen** zusammen, um Beschlüsse zum Arbeitsprogramm zu fassen, über die aktuellen Arbeitsvorhaben zu beraten, Workshops vorzubereiten und vor allem, um Vorbereitungshilfen für den KU zu entwickeln. Seit September 2010 tagt die KKU zweimal jährlich zwei Tage in Bleckmar, um die Effektivität der Zusammenkünfte zu optimieren.

## B. Arbeitsschwerpunkte

Mit dem Ausscheiden der ehemaligen Kommissionsmitglieder liegt das grundlegende Unterrichtswerk der SELK praktisch vollständig vor. Die neu zusammengesetzte KKK hat deshalb zunächst eine ausführliche Standortbestimmung vorgenommen, um Ziele und Möglichkeiten der zukünftigen Arbeit zu ermitteln.

Dazu wurde u. a. ein **Fragebogen** entwickelt (2007-2008), der aus allen Pfarrämtern die Nutzung der bisherigen Materialien sowie die Wünsche für zukünftiges Material und andere Hinweise erfragt hat. Ein relativ hoher Rücklauf von fast 75 % ließ einigermaßen repräsentative Aussagen über die Situation des Konfirmandenunterrichts zu.

Die **wesentlichen Ergebnisse** dieser Fragebogenaktion sind folgende:

*Die Rahmenbedingungen des Konfirmandenunterrichts bzw. des Kirchlichen Unterrichts überhaupt sind scheinbar in den Gemeinden der SELK doch sehr verschieden. Besonders fällt auf, dass sich Unterrichtsrhythmus und -dauer (besonders im städtischen Bereich) verlagern, weg von der wöchentlichen KU-Stunde hin zu KU-Tagen in größeren Abständen am Samstag oder am ganzen Wochenende; diese Modelle finden sich weiterhin auch in Diasporasituationen. Die Gruppengrößen sind sehr klein, die Zahl der Konfirmanden nimmt erwartungsgemäß weiter stark ab. Eine hinsichtlich der äußeren Bedingungen **veränderte Unterrichtssituation** stellt somit auch andere und neue Anforderungen an das zur Verfügung zu stellende Material als bisher.*

*Das bisherige Material der KKK wird überwiegend gut bewertet, von vielen auch genutzt, dies allerdings in Auszügen (steinbruchartig). Besonders gilt das für die Ausarbeitungen zu Taufe und Abendmahl. Über das Material der KKK hinaus, z. T. auch anstelle des KKK-Materials wird immer noch das alte, 1977 für die SELK herausgegebene Material „Glauben – Bekennen – Handeln“ benutzt, das noch sehr auf den kognitiv geprägten Unterricht abzielt; außerdem werden moderne Entwürfe aus dem landeskirchlichen Bereich benutzt (besonders Früchtel „Auf dem Weg“, Mahnke „Komm und sieh“, Lübking „Kursbuch Konfirmation“ sowie Pioch „Meine Welt, mein Glaube, mein Leben“). Über den KU hinaus wird das Material der KKK verhältnismäßig wenig eingesetzt, obwohl es in den neueren Entwürfen sogar ausdrückliche Hinweise und Hilfen gibt.*

*Das zukünftig zu erstellende Material – vorrangig gewünscht zu den Themen Kirche (in verschiedensten Bereichen), Mission und Diakonie – soll in Bezug auf den Umfang geringer ausfallen, stärker an offenen Unterrichtsformen orientiert konzipiert werden und elektronisch zugänglich sein.*

Die KKK ist bestrebt, die durch die Fragebogenaktion gewonnen Erkenntnisse und Wünsche weit möglichst in ihre gegenwärtige und zukünftige Arbeit aufzunehmen.

Nach dieser Neuausrichtung hat die KKKU als **neues Unterrichtsmaterial** eine **Stationenarbeit zu Martin Luther** entwickelt. Die Arbeitshilfe wurde bereits in ihrer Entstehungsphase zur kritischen Sichtung vorgestellt (Sprengelpfarrkonvent-Nord 2008) und praktisch erprobt (u. a. Bezirkskonfirmandenfreizeit Niedersachsen-West 2008). Die dabei gewonnenen Anregungen wurden in die Endfassung der Arbeitshilfe eingearbeitet. Die Veröffentlichung dieser Stationenarbeit hat sich leider aufgrund technischer Schwierigkeiten mehrfach verzögert, ist jetzt aber für 2011 fest vorgesehen.

Eine weitere **Arbeitshilfe zum Thema Diakonie** wird gegenwärtig erarbeitet (seit Sommer 2010). Ihre Veröffentlichung ist zeitnah für das Jahr 2012 geplant.

Die neu erarbeiteten Arbeitshilfen enthalten zu jedem Thema eine klar aufgebaute Stationenarbeit mit ergänzenden Materialien, die je nach Gruppengröße und Anforderung (Leistungsstand) der Gruppe eingesetzt werden können. Einzelne Unterrichtsbausteine können ausgewählt werden, ggf. kann eigenes Material ergänzt werden. Die Materialien sind so entwickelt und aufgebaut, dass sie auch von Nichttheologen verwendet werden können. Das eröffnet ggf. auch Gemeindegliedern die Möglichkeit, im KU mitzuarbeiten.

Grundsätzlich ist das erarbeitete Material auch über den Rahmen des KU hinaus vielfältig einsetzbar.

Inhaltlich geht es der KKKU besonders um die Weiterentwicklung der **pädagogischen Ausrichtung des Unterrichtsmaterials**, das bedeutet, dass neue Konzepte wie z. B. die Stationenarbeit / Werkstattarbeit Eingang finden.

Um die Pfarrer in die pädagogische Konzeption des erarbeiteten Unterrichtsmaterials einzuführen, hat die KKKU ein **Fortbildungsangebot für die Pfarrer der SELK** entwickelt und angeboten. Dieses Angebot ist von der Kirchenleitung in den Fortbildungskalender der Pastoren aufgenommen worden. Es wurde an zwei Tagen in 2008 (regional konzentriert für Nord- und Süddeutschland in Bleckmar und Wiesbaden) angeboten. 2009 und 2010 musste das erneute Angebot leider mangels Anmeldungen bzw. aufgrund von Termenschwierigkeiten ausfallen. Aus dem Sprengel Ost gibt es aktuell Interesse an der Durchführung solch einer Fortbildung, die allein aus Termingründen bisher noch nicht stattgefunden hat.

Wesentliche Ergebnisse aus der Arbeit der KKKU werden in loser Reihenfolge auch im **Werkstatt-KU-Info** (bisher 3 Ausgaben) veröffentlicht. Dazu wurde eine Interessenten- / Empfängerdatei aufgebaut. Die KU-Info ist auch über die SELK-Homepage abrufbar (Unterrichte).

## **C. Ausblick**

Die Arbeit der KKU hat sich nach dem Ruhestand von Pastor Hans-Peter Mahlke und dem damit verbundenen Wegfall der Stelle des hauptamtlichen Katecheten grundlegend verändert. Die KKU bedauert diese Einschränkung ausdrücklich. Sie ist aber bemüht, im Rahmen ihrer zeitlichen Möglichkeiten weiterhin nach Kräften die katechetische Arbeit in der SELK wie beschrieben zu unterstützen und zu fördern.

Dazu wird die KKU vom Frühjahr 2011 an auch wieder regelmäßig im Rahmen des PTS mit den Vikaren der SELK arbeiten (Vorstellung der Materialien, praktische Einheiten). Als nächste Arbeitsaufgabe (nach den Arbeitshilfen „Martin Luther“ und „Diakonie“) ist die Erstellung von Unterrichtsmaterial zum Thema „Weltreligionen“ angedacht.

Die Vorsitzende der Kommission für Kirchliche Unterweisung  
Andrea Schlichting-Ackermann